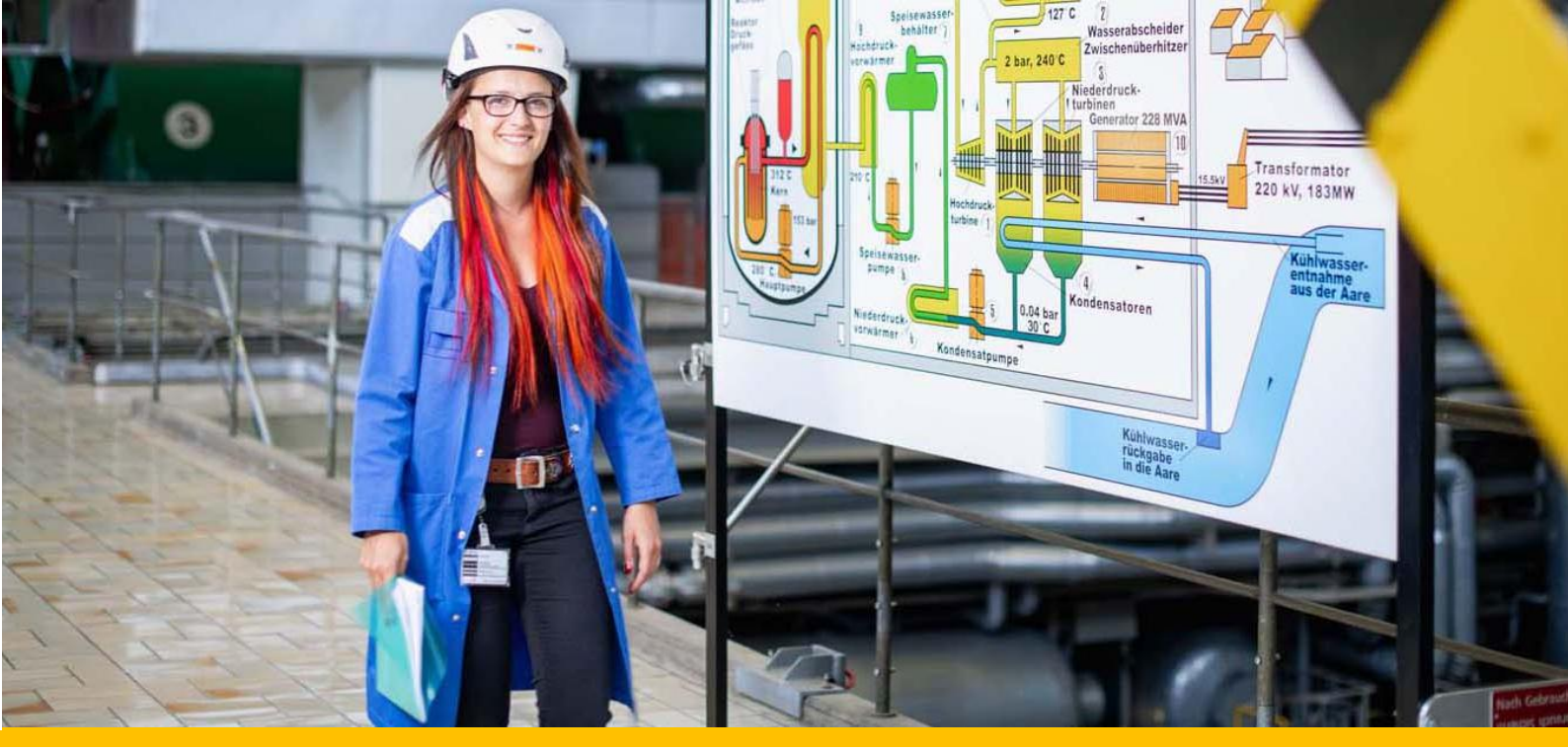

Certificate of Advanced Studies

Arbeitsumfeld Kernenergie

Ganzheitlich verstehen, sicher arbeiten

Die Schweizer Kernkraftwerke werden noch viele Jahre ein wichtiger Pfeiler der landeseigenen Energieproduktion sein. Das Certificate of Advanced Studies (CAS) Arbeitsumfeld Kernenergie ermöglicht insbesondere neuen Mitarbeitenden in Kernkraftwerken, sich für ihre Arbeit zu qualifizieren und erfahrenen Spezialisten, sich interdisziplinär weiterzubilden.

Inhaltsverzeichnis

1	Umfeld	3
2	Zielpublikum	3
3	Voraussetzungen	4
4	Unterrichtssprache	4
5	Kursübersicht	4
6	Kompetenzprofil	6
7	Beschreibung der Module	7
	7.1 Kernenergie – Technik	7
	7.2 Arbeiten im nuklearen Umfeld	9
	7.3 BWL Grundlagen	11
	7.4 Change Management Grundlagen	12
	7.5 Digitale Transformation Grundlagen	13
	7.6 Notfallmanagement Grundlagen	14
	7.7 Projektmanagement Grundlagen	15
8	Kompetenznachweis und ECTS-Note	16
9	Organisation / Kontakt	17

Stand: 29.01.2025

1 Umfeld

Die Schweizer Kernkraftwerke werden noch viele Jahre ein wichtiger Pfeiler der landeseigenen Energieproduktion sein. Altersbedingte Pensionierungen von Fachkräften führen dazu, das neue Mitarbeitende rekrutiert sowie bestehende Mitarbeitende weitergebildet werden, um die Versorgungssicherheit und den sicheren Betrieb der Anlagen auch zukünftig sicherzustellen.

Die Arbeit im nuklearen Bereich der Kernanlagen setzt ein spezialisiertes Grundwissen voraus. Vor diesem Hintergrund hat swissnuclear in Zusammenarbeit mit den Kernkraftwerken, der Nagra sowie Zwilag und der Berner Fachhochschule (Departement Technik und Informatik) ein Weiterbildungsangebot entwickelt, welches das notwendige Basiswissen vermittelt sowie einen breiten Überblick über die Branche und ihr Umfeld bietet.

Um zusätzliche Perspektiven zu eröffnen, werden ebenfalls ergänzende Kompetenzen in Betriebswirtschaft, Change Management, Digitaler Transformation, Notfallmanagement und Projektmanagement vermittelt.

2 Zielpublikum

Das CAS Arbeitsumfeld Kernenergie richtet sich an neue und bestehende Mitarbeitende sowie an interessierte Personen in der Kernenergiebranche.

Merkmale	1. Neue Mitarbeitende in der Kernenergiebranche	2. Bestehende Mitarbeitende, die sich vertieft mit der Branche auseinandersetzen möchten	3. Interessierte Personen aus anderen Branchen
Ausbildung	– Berufsabschluss (BP, HF) oder Hochschulabschluss (FH, UH) – Deutschkenntnisse (mind. C1)	– Berufsabschluss (BP, HF) oder Hochschulabschluss (FH, UH) – Deutschkenntnisse (mind. C1)	– Berufsabschluss (BP, HF) oder Hochschulabschluss (FH, UH) – Deutschkenntnisse (mind. C1) – Teilnahme an relevanten Seminaren oder Vorlesungen von Vorteil
Motivation	– Im nuklearen Umfeld mitzuarbeiten sowie dieses als Fach- oder Führungsperson mitzugestalten	– Wissen im nuklearen Umfeld vertiefen, Verständnis für die branchenspezifischen Abläufe erarbeiten und diese als Fach- und Führungsperson mitgestalten	– Im nuklearen Umfeld mitzuarbeiten sowie dieses als Fach- oder Führungsperson mitzugestalten
Erfahrung	– Mehrjährige Berufserfahrung (oder Hochschulabschluss)	– Mehrjährige Berufserfahrung (oder Hochschulabschluss)	– Mehrjährige Berufserfahrung (oder Hochschulabschluss)
Bestehendes Branchen-wissen	– Mindestens Basis-/Einführungs-schulungen innerhalb der Branche absolviert	– Arbeitet seit einiger Zeit in der Kernenergiebranche	– Grundlagenwissen der Kerntechnik (Strahlungsarten, etc.)
Beispiel	– MSc Chemie	– Maschinenbau-techniker/-in HF	– MSc Elektrotechnik

	– 2 Jahre Berufserfahrung in der Chemiebranche – Arbeitet neu im Kernkraftwerk als Gefahrstoff- und Gefahrgut-beauftragte/r	– 20 Jahre Berufserfahrung in der Kernenergiebranche, 10 davon als Systembetreuerin Notstromdiesel – Neu auch Projekte im nuklearen Bereich	– Interesse am Arbeiten in der Kernenergiebranche – Noch keine Stelle im Bereich Kernenergie

Tabelle 2: Zielgruppen des CAS Arbeitsumfeld Kernenergie

3 Voraussetzungen

Der Studiengang richtet sich an Personen mit einem Hochschul- oder HF- bzw. Berufsabschluss mit Fähigkeitszeugnis und Berufspraxis. Personen ohne Hochschulabschluss können zu den Studiengängen zugelassen werden, wenn sich ihre Befähigung aus einem anderen Nachweis ergibt (z.B. eidg. FA, eidg., Diplom). Über die Zulassung entscheidet die Studiengangsleitung.

Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt. Falls nicht vorhanden, ist der vorgängige Besuch der kostenlosen Kurse Wissenschaftliches Arbeiten Weiterbildung (WAW) 1. bis 3. der BFH-TI obligatorisch.

Das CAS Arbeitsumfeld Kernenergie kann in MAS-Studiengängen angerechnet werden (zum Beispiel an den MAS Leadership in Innovation & Technology). Je nach Studiengang können weitergehende Voraussetzungen gelten.

4 Unterrichtssprache

Die Kurssprache (Unterricht, Unterlagen) ist Deutsch.

5 Kursübersicht

Das Studium CAS Arbeitsumfeld Kernenergie setzt sich aus
- **zwei Pflichtmodulen** (O1 und O2) und
- aus **drei Wahlpflichtmodulen** zusammen. Es stehen insgesamt fünf Wahlpflichtmodule zur Auswahl (WP1–WP5).

Jedes Modul ist eine in sich abgeschlossene Lerneinheit im Umfang von 3 bis 4.5 Vorlesungstagen. Jeder Vorlesungstag umfasst 8 Lerneinheiten von je 45 Minuten.

Das CAS Arbeitsumfeld Kernenergie umfasst insgesamt 12 ECTS-Kreditpunkte. Für die einzelnen Kurse ist entsprechend Zeit für Selbststudium, Prüfungsvorbereitung etc. einzurechnen.

Modul	Modultyp	Vorlesungs-tage	ECTS
Kernenergie - Technik (O1)	Pflicht	4.5	3
Arbeiten im nuklearen Umfeld (O2)	Pflicht	4.5	3
BWL-Grundlagen (WP1)	Wahlpflicht	3	2
Change Management Grundlagen (WP2)	Wahlpflicht	3	2
Digitale Transformation Grundlagen (WP3)	Wahlpflicht	3	2
Notfallmanagement Grundlagen (WP4)	Wahlpflicht	3	2
Projektmanagement Grundlagen (WP5)	Wahlpflicht	3	2

Tabelle 2: Module des CAS Arbeitsumfeld Kernenergie

Während die Pflichtmodule jährlich im Herbstsemester durchgeführt werden, finden die Wahlpflichtmodule WP1, WP2, WP3, WP4 und WP5 im Frühlingssemester statt (der Entscheid, welche WP-Module im Frühling durchgeführt werden, erfolgt beim Start des 2. Pflichtmoduls). Das gesamte CAS-Studium dauert ein Jahr. Bei Nichtdurchführung eines Wahlpflichtmodules bekommen die Studierenden die Option, ein anderes Modul auszuwählen.

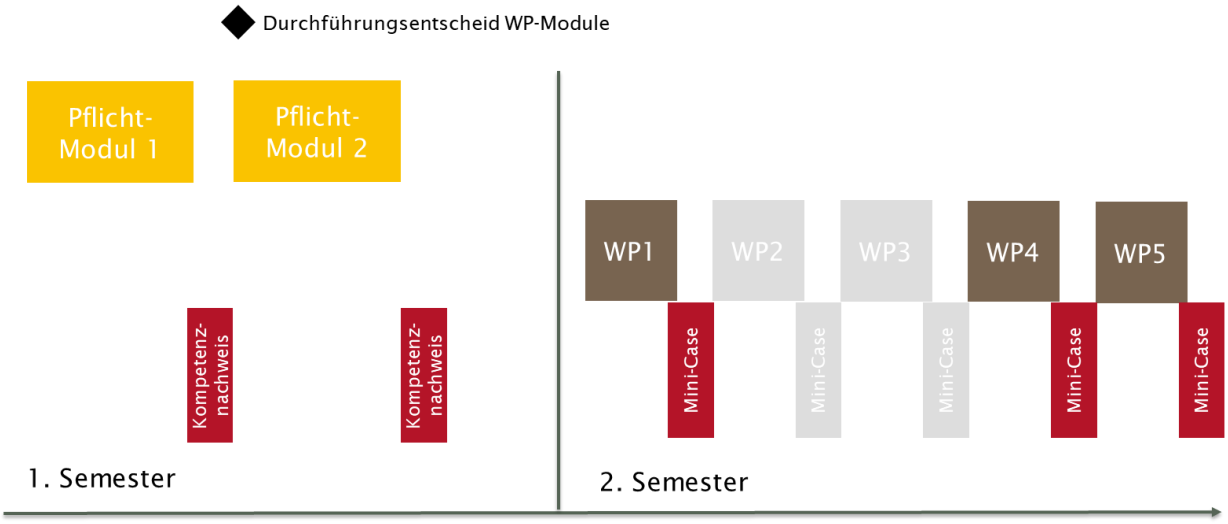

Abbildung 1: Beispielhafter Aufbau des Studiums (nicht gewählte WP-Module grau hinterlegt)

6 Kompetenzprofil

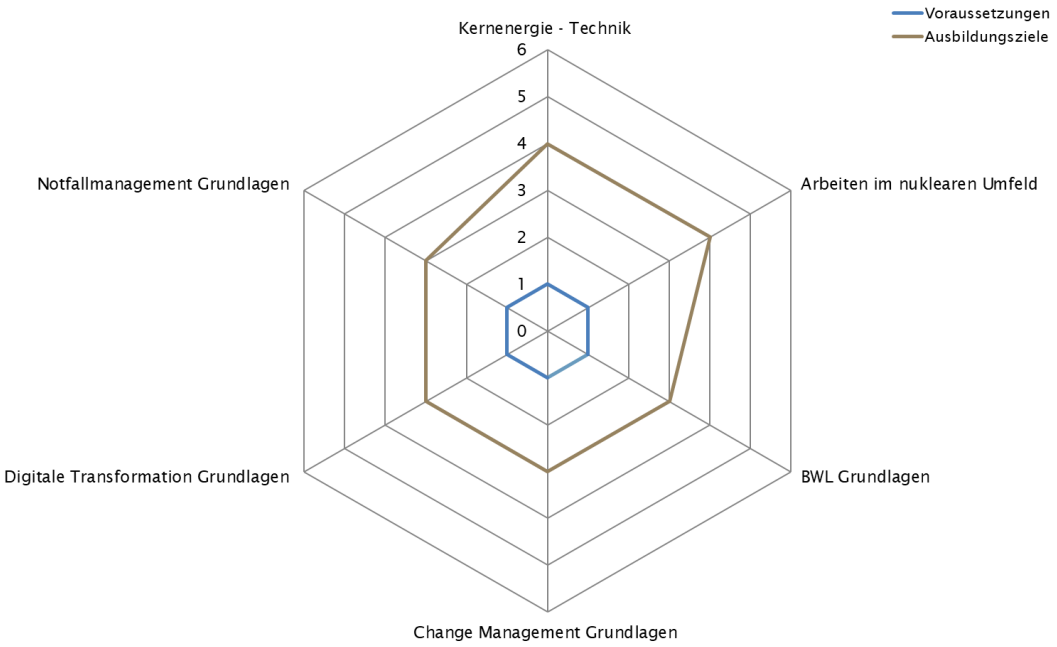

Abbildung 2: Kompetenzprofil CAS Arbeitsumfeld Kernenergie

Kompetenzstufen

1. Kenntnisse/Wissen
2. Verstehen
3. Anwenden
4. Analyse
5. Synthese
6. Beurteilung

7 Beschreibung der Module

7.1 Kernenergie – Technik

Titel / ECTS	Kernenergie – Technik / 3 ECTS
Dauer	Total 5 Tage zu je 8 Lektionen von je 45 Minuten (inkl. Prüfung), je 1–2 Tage pro Woche (Durchführung im Herbstsemester).
Modulverantwortung	swissnuclear: Nils Röthlisberger, Fachingenieur
Durchführungsort	Nukleartechnikerschule, Baden (ABB Technikerschule, Baden)
Inhalt	**Kurs 1 – Von der Uran-Gewinnung bis zum Tiefenlager** – Lifecycle des Brennstoffs – Geschichte und Anwendungen der Kernenergie – Wertschöpfungsprozesse in Schweizer Kernkraftwerken – Vergleich zu anderen Energieproduktionsformen **Kurs 2 – Mögliche Zukunftsperspektiven für die Branche** – Entwicklung von Generation-II bis Generation-III/-III+ Reaktortypen und heutiger Stand weltweit – Merkmale kleiner, modularer Reaktoren (SMRs) und heutiger Stand weltweit – Vom Weltraum zur Erde: Entwicklung und Anwendungen von Mikroreaktoren – Vielversprechende Gen-IV-Reaktortypen, Ausblick – Stand der Forschung in der Schweiz **Kurs 3 – Nukleare Entsorgung (Zwischen- und Tiefenlager)** – Grobkonzept Zwischenlagerung und Tiefenlagerung – Derzeitiger Stand und Verantwortlichkeiten – Zusammenarbeit Zwilag und Nagra – Vergleich zwischen der Schweiz und dem Ausland **Kurs 4 – Rechtliche Grundlagen und Regelwerk** Sicht der Aufsichtsbehörde (ENSI) – Überblick der wichtigsten Gesetze und Verordnungen im Bereich Kernenergie – Bedeutung von ENSI-Richtlinien und internationalen Standards – Bewilligungen und Freigaben – Rolle der Aufsichtsbehörde und Verantwortung der Betreiber

	Anwendung im Werk – Umsetzung und Verfahren der Regelwerkskonformität – Eingliederung von Vorgaben und Prozessen – Anwendung und Interpretation der Richtlinien – Einblick in angewandte Richtlinien
Lernziele	Die Studierenden kennen die Stationen des Brennstoffkreislaufs und die Zukunftsperspektiven der Kernenergie. Die Studierenden können den rechtlichen Rahmen nachvollziehen und verstehen, wie die Akteure der Schweizer Kernenergiebranche interagieren.
Lehrmittel	Präsentationen, Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Praxisbeispiele
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung im Anschluss

7.2 Arbeiten im nuklearen Umfeld

Titel / ECTS	Arbeiten im nuklearen Umfeld / 3 ECTS
Dauer	Total 5 Tage zu je 8 Lektionen von je 45 Minuten (inkl. Prüfung), ca. ein Tag pro Woche (Durchführung im Herbstsemester).
Modulverantwortung	swissnuclear: Nils Röthlisberger, Fachingenieur
Durchführungsort	Nukleartechnikerschule, Baden (ABB Technikerschule, Baden)
Inhalt	**Kurs 1 – Nationales und internationales Umfeld** – Übersicht internationale Gesetzeslage in Bezug auf Kernenergie – Bedeutung nationaler und internationaler Gremien, Ämter und Organisationen – Einordnung des politischen Umfelds **Kurs 2 – Strommarkt** – Stromlandschaft Schweiz und Europa – Wie kommt der Strom vom Kraftwerk in die Steckdose? – Grundzüge des Strommarkts – Beeinflussende Faktoren des Strompreises (heute und in Zukunft) **Kurs 3 – Export- und Güterkontrolle** – Grundlagen der Export- bzw. Güterkontrolle – Internal Compliance Program (ICP) – Embargo, Sanktionen und Verbote **Kurs 4 – Datenanalyse und Reporting** – Inhalte und regulatorische Vorgaben der ENSI-B02 und ENSI-B03 – Auswertung von Branchendaten und deren Visualisierung – Umgang mit künstlicher Intelligenz **Kurs 5 – Sicherheitskultur** – Theorie und Praxis von Sicherheitskultur in High Reliability Organisations (HROs) – Übungen zum Leben von Sicherheitskultur – Empfehlungen ENSI-G07, WANO (Staying on top) – Erfahrungen aus anderen Branchen **Kurs 6 – Wissensmanagement** – Theorie und Praxis von Wissensmanagement in HROs – Übungen zur Umsetzung von Wissensmanagement in der Praxis

	– Empfehlungen ENSI-G07 – Erfahrungen aus anderen Branchen **Kurs 7 – Risikomanagement** – Einführung in das Risikomanagement – Überblick über die verschiedenen Risikotypen – Verantwortungen bei Risikominderungsmassnahmen – Übersicht Risikomanagement Prozess – WANO SOER 2015-2 «Risk Management Challenges»
Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Akteure der Gesetzgebung und des Strommarkts im nationalen und internationalen Kontext und verstehen, wie die Kernkraftwerke und deren Betreiber von diesen beeinflusst werden. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Güterkontrolle, verstehen die wichtigsten Verhaltensmerkmale einer starken Sicherheitskultur und die Notwendigkeit für Wissensmanagement, und wie sie als Individuen zu diesen Bereichen beitragen können.
Lehrmittel	Präsentationen, Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Praxisbeispiele
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung

7.3 BWL-Grundlagen

Titel / ECTS	SAS BWL-Grundlagen / 2 ECTS
Dauer	Total 3 Tage, aufgeteilt, ca. ein Tag pro Woche (Durchführung im Frühlingssemester).
Modulverantwortung	Monika Holzegger (Leiterin CAS BW im Technologieumfeld, BFH-TI)
Durchführungsort	Berner Fachhochschule, Bern oder Biel (je nach Teilnehmer*innenstruktur)
Inhalt und Lernziele	**Kurs 1 – Allgemeine Betriebswirtschaft** – betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und von anderen wissenschaftlichen Disziplinen abgrenzen – das Unternehmen als komplexes System von Teilen verstehen, die in Wechselwirkung zueinanderstehen **Kurs 2 - Rechnungswesen** – die Bedeutung und Gliederung des Rechnungswesens mit seinen wesentlichen Elementen beschreiben – wichtige Kennzahlen der Bilanz und Erfolgsrechnung berechnen und beurteilen – Investitionsrechenverfahren im Alltag anhand von einfachen Fällen anwenden und Ergebnisse bewerten **Kurs 3 - Strategisches Management** – die wesentlichen Prozessschritte von der Entwicklung bis zur Umsetzung einer Strategie erläutern – verschiedene Methoden zur Analyse von Unternehmen und relevantem Umfeld nennen und anwenden – strategische Grundsätze und Rahmenbedingungen eines Unternehmens analysieren – Verschiedene Strategien von Unternehmen erklären und interpretieren
Kompetenznachweis	Mini-Case – Studierende bringen aktuelle, konkrete und lernziel-relevante Herausforderungen / Aufgaben aus dem Unternehmen mit. – Diese Aufgaben werden in Gruppen bearbeitet. – Als Ergebnis resultiert ein One-Pager.

7.4 Change Management Grundlagen

Titel / ECTS	SAS Change Management Grundlagen / 2 ECTS
Dauer	Total 3 Tage, ca. ein Tag pro Woche (Durchführung im Frühlingssemester).
Modulverantwortung	BFH: Martine Laure Wissmann (Leiterin CAS Change Management, BFH-TI)
Durchführungsort	Berner Fachhochschule, Bern oder Biel (je nach Teilnehmer*innenstruktur)
Inhalte und Lernziele	**Kurs 1 – Grundlagen des Change Managements** – Einführung ins Change Management – Definition und Bedeutung – Arten von Veränderungen (strategisch, operativ, technologisch) – Change-Management-Modelle (Kotter's 8-Stufen-Modell, ADKAR-Modell) **Kurs 2 – Phasen des Change-Prozesses** – Vorbereitung – Umsetzung – Konsolidierung **Kurs 3 – Change-Management-Strategien** – Top-down- vs. Bottom-up-Ansätze – Partizipative und direktive Strategien **Kurs 4 – Kommunikation im Change Management** – Rolle der Kommunikation bei Veränderungen – Techniken und Tools für effektive Kommunikation – Umgang mit Widerstand und Konflikten **Kurs 5 – Werkzeuge und Techniken** – Stakeholder-Analyse und Management – Change-Management-Pläne und -Roadmaps erstellen – Workshop-Moderation
Kompetenznachweis	Mini-Case – Studierende bringen aktuelle, konkrete und lernziel-relevante Herausforderungen / Aufgaben aus dem Unternehmen mit. – Diese Aufgaben werden in Gruppen bearbeitet. – Als Ergebnis resultiert ein One-Pager.

7.5 Digitale Transformation Grundlagen

Titel / ECTS	SAS Digitale Transformation Grundlagen / 2 ECTS
Dauer	Total 3 Tage, ca. ein Tag pro Woche (Durchführung im Frühlingssemester).
Modulverantwortung	BFH: Bramwell Kaltenrieder (Studiengangsleiter CAS / MAS Digitale Transformation, BFH-TI)
Durchführungsort	Berner Fachhochschule, Bern oder Biel (je nach Teilnehmer*innenstruktur)
Inhalte und Lernziele	**Kurs 1 – Einleitung** – Die Studierenden sind fähig, die Treiber des digitalen Wandels und ihre Auswirkung für Unternehmen zu erklären. **Kurs 2 – Wahl der digitalen Basisstrategie** – Die Studierenden sind fähig, vor dem Hintergrund der individuellen Ausgangslage eines Unternehmens eine geeignete digitale Basisstrategie zu wählen. **Kurs 3 – Digitale Kompetenzen aufbauen und das bestehende Geschäft effizienter und kundenfreundlicher machen** – Die Studierenden sind fähig, Lösungsansätze zu erläutern, um im bestehenden Geschäft digitale Kompetenzen aufzubauen sowie Prozesse effizienter und kund*innenfreundlicher zu machen. **Kurs 4 – Mit digitalen Geschäftsmodellen und neunen Geschäftsbereichen wachsen und Marktanteile gewinnen** – Die Studierenden sind fähig, Lösungsansätze zu erläutern, um mittels neuer digitaler Angebote und Geschäftsmodelle zu wachsen. **Kurs 5 – Die Digitale Transformation im Unternehmen verankern** – Die Studierenden sind fähig, Lösungsansätze zu erläutern, um die digitale Transformation im Unternehmen zu verankern und Ziele zu erreichen.
Kompetenznachweis	Mini-Case – Studierende bringen aktuelle, konkrete und lernziel-relevante Herausforderungen / Aufgaben aus dem Unternehmen mit. – Diese Aufgaben werden in Gruppen bearbeitet. – Als Ergebnis resultiert ein One-Pager.

7.6 Notfallmanagement Grundlagen

Titel / ECTS	SAS Grundlagen Notfallmanagement / 2 ECTS
Dauer	Total 3 Tage, ca. ein Tag pro Woche (Durchführung im Frühlingssemester).
Modulverantwortung	TBD
Durchführungsort	Berner Fachhochschule, Bern oder Biel (je nach Teilnehmer*innenstruktur)
Inhalte und Lernziele	**Kurs 1 – Grundlagen des Notfall- und Krisenmanagements:** – Unterschiede zwischen Notfall und Krise – Ziele und Grundsätze des Notfall- und Krisenmanagements – Phasen des Krisenmanagements: Prävention, Bewältigung und Nacharbeit **Kurs 2 – Organisatorische Aspekte:** – Aufbau einer Notfall- und Krisenorganisation – Rolle und Aufgaben des Krisenstabs – Erstellung und Nutzung von Notfall- und Krisenhandbüchern, SOPs und Checklisten **Kurs 3 – Kommunikation im Krisenmanagement:** – Aufgaben der Kommunikation während einer Krise – Kommunikationsstrategien und -methoden für interne und externe Stakeholder – Umgang mit Medien und Öffentlichkeit **Kurs 4 – Krisensimulation und Übungen:** – Durchführung realistischer Übungen – Auswertung und Lernen aus Krisenübungen **Kurs 5 – Analyse von realen Krisenfällen** – Diskussion von Best Practices und Lessons Learned – Entwicklung und Beurteilung von Lösungsstrategien für praxisorientierte Problemstellungen
Kompetenznachweis	Mini-Case – Studierende bringen aktuelle, konkrete und lernziel-relevante Herausforderungen / Aufgaben aus dem Unternehmen mit. – Diese Aufgaben werden in Gruppen bearbeitet. – Als Ergebnis resultiert ein One-Pager.

7.7 Projektmanagement Grundlagen

Titel / ECTS	SAS Grundlagen Projektmanagement / 2 ECTS
Dauer	Total 3 Tage, ca. ein Tag pro Woche (Durchführung im Frühlingssemester).
Modulverantwortung	BFH: Leo Bürki (Leiter CAS Systemisches und agiles Projektmanagement, BFH-TI)
Durchführungsort	Berner Fachhochschule, Bern oder Biel (je nach Teilnehmerstruktur)
Inhalt	**Einführung in das Projektmanagement:** – Definition und Ziele des Projektmanagements – Unterschiede zwischen traditionellem und agilem Projektmanagement – Projektlebenszyklus: Phasen von der Initiierung bis zum Abschluss **Projektplanung und -organisation:** – Projektstrukturierung und -organisation – Ressourcenmanagement – Risikomanagement und Wirtschaftlichkeit – Qualitätsmanagement **Agiles Projektmanagement:** – Agile Grundwerte und Prinzipien – Agile Methoden und Planungswerkzeuge (z.B. Scrum, Kanban) – Rollen im agilen Umfeld: Vom Manager zum Facilitator – Umgang mit Unsicherheit und Veränderung **Kommunikation und Führung:** – Kommunikationsstrategien im Projektmanagement – Führung von Projekten und Teams ohne Weisungsbefugnis – Konfliktmanagement und Motivation – Nutzung moderner digitaler Werkzeuge (z.B. MS Teams, SharePoint)
Kompetenznachweis	Mini-Case – Studierende bringen aktuelle, konkrete und lernziel-relevante Herausforderungen / Aufgaben aus dem Unternehmen mit. – Diese Aufgaben werden in Gruppen bearbeitet. – Als Ergebnis resultiert ein One-Pager.

8 Kompetenznachweis und ECTS-Note

Für die Anrechnung der 12 ECTS-Credits ist das erfolgreiche Bestehen der Qualifikationsnachweise (Prüfungen, Projektarbeiten) erforderlich, gemäss folgender Aufstellung:

Kompetenznachweis	Gewicht	Art der Qualifikation	Erfolgsquote
Prüfung Modul O1	2	Kurzprüfung	0 - 100%
Prüfung Modul O2	2	Kurzprüfung	0 - 100%
Mini-Case 1. WP	2	Praxisarbeit / Kurzbericht	0 - 100%
Mini-Case 2. WP	2	Praxisarbeit / Kurzbericht	0 - 100%
Mini-Case 3. WP	2	Praxisarbeit / Kurzbericht	0 - 100%
Total	10		**0 – 100%**

Studierende können in einem Kompetenznachweis eine Erfolgsquote von 0 bis 100% erreichen. Die gewichtete Summe aus den Erfolgsquoten pro Thema und dem Gewicht des Themas ergibt eine Gesamterfolgsquote zwischen 0 und 100%. Der gewichtete Mittelwert der Erfolgsquoten der einzelnen Kompetenznachweise wird in eine Note zwischen 3 und 6 umgerechnet. Die Note 3 (gemittelte Erfolgsquote weniger als 50%) ist ungenügend. Die Noten 4, 4.5, 5, 5.5 und 6 (gemittelte Erfolgsquote zwischen 50% und 100%) sind genügend.

9 Organisation / Kontakt

CAS-Leitung:
Prof. Dr Arno Schmidhauser
Berner Fachhochschule Technik und Informatik
Tel: +41 31 848 32 75
E-Mail: arno.schmidhauser@bfh.ch

Co-Leitung
Nils Röthlisberger
swissnuclear
Tel: +41 62 205 20 19
nils.roethlisberger@swissnuclear.ch

CAS-Administration:
Andrea Moser
Tel: +41 31 848 32 11
E-Mail: andrea.moser@bfh.ch

Während der Durchführung des CAS und der SAS können sich Anpassungen bezüglich Inhalten, Lernzielen, Dozierenden und Kompetenznachweisen ergeben. Es liegt in der Kompetenz der Dozierenden und der Studienleitung, aufgrund der aktuellen Entwicklungen in einem Fachgebiet, aufgrund der konkreten Vorkenntnisse und Interessenslage der Teilnehmenden sowie aus didaktischen und organisatorischen Gründen Anpassungen im Ablauf eines CAS / SAS vorzunehmen.

Berner Fachhochschule
Technik und Informatik
Weiterbildung

Telefon +41 31 848 31 11
E-Mail: weiterbildung.ti@bfh.ch

bfh.ch/ti/weiterbildung
bfh.ch/cas-ake